

Dekonstruiert

Was interessiert Industriedesigner an Schuhen, die in handwerklichen Verfahren hergestellt werden? Stefan Rechsteiner und Patrick Rüegg müssen nicht lange überlegen. Schliesslich haben sie mit Velt ein Label für Schuhe aus der Taufe gehoben. Da ist einmal die Begeisterung für das Objekt, das sie auch sammeln, und die Faszination an der Gestaltungsaufgabe, erklärt Rüegg: «Ein Schuh besteht aus weichen und harten Teilen. Aus dem flachen Leder formen wir ein dreidimensionales Objekt. Unsere Entwürfe müssen zwar modisch gültig sein, werden aber länger getragen als saisonal wechselnde Kleider.» Heisst: Ihre Modelle sollen gut kombiniert werden können. «Wie die Architektur stehen Schuhe in einem Umfeld», vergleicht Rechsteiner.

Aus welchem Umfeld stammen denn die Schuhe der beiden Designer? Der Name Velt verrät den ersten Produktionsort: Gefertigt wurden die Herrenschuhe bis vor Kurzem im aargauischen Dorf Veltheim. Nun stehen die Maschinen aber in Othmarsingen, auf denen das Leder mit viel Druck über den Leisten gezogen und an die Sohle gezwickt wird. Dass die Schuhe in der Schweiz gefertigt werden, stellen die beiden Designer, die in Berlin entwerfen, nicht in den Vordergrund. Ein Schweizerkreuz sucht man vergebens. Gegen eine Produktion in Asien haben sich die beiden aus einem einfachen Grund entschieden: Sie wollen die Kontrolle über ihr Produkt in den eigenen Händen behalten.

Die fünf Modelle, die seit April auf dem Markt sind, bringen der Generation Turnschuh einen Hauch von Klassik bei: ein hoher und ein tiefer Schnürschuh, eine Stiefelette aus cognacfarbenem Leder und eine schwarze Bottine. Mehr Farbe ist nicht. Die geteilte Zwischensohle, die Kork und Kunststoff kombiniert, oder der Lederwechsel, der auch die unifarbene Schuhe prägt, vermitteln eine entspannte Lässigkeit. Solche Details verraten die Absicht. Patrick Rüegg schildert: «Der klassische Herrenschuh stammt aus der Gründerzeit. Wir wollen ihn zeitgemäss interpretieren.» Stark sind die Exemplare, die den Sneaker mit der Bottine kreuzen. Sie sprechen die Generation «Thirtysomething» an, Menschen, die sachte erwachsen wirken wollen, aber auch Männer mit Sinn für die Dekonstruktion des klassischen Schuhwerks.

Seit dem Frühling sind die Herrenschuhe erhältlich, eben wurden drei Modelle der ersten Kollektion mit dem Swiss Design Award ausgezeichnet. Die zweite Kollektion für den Sommer 2014, die im Herbst lanciert wird, ist nun in der Mache. Dafür wollen die beiden – ganz Industriedesigner – auch den Produktionsprozess weiter optimieren. Meret Ernst

Herrenschuhe Velt, Kollektion 2013

Design: Stefan Rechsteiner und Patrick Rüegg, Berlin
Hersteller: Velt, Uster
Bezug: online über www.velt.ch oder bei On y va, Zürich
Preis: ab Fr. 295.–



Sanft dekonstruiert: die Bottine als Sneaker. Modell No. 02. Foto: Andreas Zimmermann



Modelle No. 01–04. Foto: Mirjam Graf



Patrick Rüegg, Stefan Rechsteiner. Foto: Mirjam Graf